



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Patentschrift
⑩ DE 41 08 949 C 1

⑤① Int. Cl.⁵:
B 42 B 2/10
B 42 F 3/02

⑳ Aktenzeichen: P 41 08 949.9-27
㉑ Anmeldetag: 19. 3. 91
㉒ Offenlegungstag: —
㉓ Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 16. 1. 92

DE 41 08 949 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

㉔ Patentinhaber:

ARNED Gesellschaft für die Entwicklung von
Produktneuheiten mbH, 5180 Eschweiler, DE

㉕ Vertreter:

Biermann, W., Dr.-Ing., Pat.-Ass., 5100 Aachen

㉖ Erfinder:

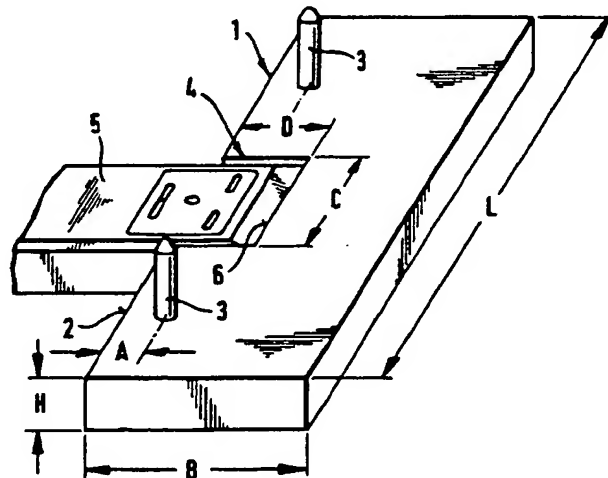
Piwowsky, Franz-Werner, 5180 Eschweiler, DE

㉗ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht gezogene Druckschriften:

NICHTS ERMITTELT

㉘ Hilfsgerät für das Zusammenheften gelochter Blätter

㉙ Gegenstand der Erfindung ist ein Hilfsgerät für das Zusammenheften gelochter Blätter mit Hilfe eines Klammerhefters. Es besteht aus einer Platte (1), die auf ihrer Oberfläche zwei Zentrierstifte (3) mit einem der Lochung entsprechenden Abstand, und zwischen den Zentrierstiften (3) einen seitlichen Randausschnitt (4) zur Aufnahme des Fußes (5) eines Klammerhefters aufweist.



DE 41 08 949 C 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Hilfsgerät für das Zusammenheften gelochter Blätter mit Hilfe eines Klammerhefters.

Beim Zusammenheften gelochter Papierbögen mit einer Klammer-Heftvorrichtung ist es meist schwierig, die gelochten Papierbögen insgesamt so auszurichten, daß nach dem Heftvorgang die Lochungen in allen Papierbögen übereinander liegen. Häufig sind nämlich die Lochungen an den einzelnen Blättern nicht ordnungsgemäß in der Mitte angebracht.

Wenn gar die zusammenzuheftenden Blätter verschiedene Formate aufweisen, wird diese Schwierigkeit noch größer. Wenn, was häufig der Fall ist, der zusammengeheftete Blattstoß anschließend in einen Ordner eingelegt werden soll, ist es notwendig, daß die Lochungen in allen Blättern übereinstimmen, wenn man einen zusätzlichen Lochungsvorgang mit einem entsprechend schweren Locher vermeiden will.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Vorgang des Heftens eines Stoßes gelochter Blätter mit einem Klammerhefter und des vorausgehenden Zentrierens der einzelnen Blätter insgesamt zu vereinfachen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch Bereitstellung eines Hilfsgerätes, das aus einer Platte besteht, die auf ihrer Oberseite zwei senkrecht zur Oberfläche der Platte ausgerichtete Zentrierstifte mit einem der Lochung entsprechenden gegenseitigen Abstand, sowie seitlich in der Platte einen Ausschnitt zur Aufnahme des Fußes eines Klammerhefters aufweist.

Vor dem Zusammenheften der Blätter werden diese mit ihrer Lochung auf die Zentrierstifte aufgeschoben. Auf diese Weise werden die einzelnen Blätter in die richtige Lage zueinander gebracht und in dieser Lage relativ zueinander festgehalten, so daß sie sich bei dem weiteren Manipulieren des Blattstoßes und insbesondere beim Ansetzen des Klammerhefters nicht mehr gegenseitig verschieben können. Wenn alle zu heftenden Blätter aufeinandergelegt sind, wird der Fuß des Klammerhefters im Bereich des Ausschnitts der Platte unter den Blattstoß geschoben. Dabei wird durch die Platte der Blattstoß an dieser Stelle auf der dem Fuß des Klammerhefters entsprechenden Höhe gehalten, wodurch das Ansetzen des Klammerhefters erleichtert und vereinfacht wird. Schließlich wird durch die Lage des Ausschnitts in der Platte die Lage der Heftklammer bestimmt, was eine einwandfreie Heftung an einer für die Heftklammer besonders günstigen Stelle ermöglicht.

Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche und ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung zweier Ausführungsbeispiele anhand der Zeichnungen.

Von den Zeichnungen zeigt

Fig. 1 eine Zentrierplatte für die Anbringung der Heftklammer im Bereich zwischen den Löchern der Lochung, und

Fig. 2 eine Zentrierplatte für die Anbringung der Heftklammer in der linken oberen Ecke des Blattstapels.

Die in Fig. 1 dargestellte Zentrierplatte 1 hat beispielsweise eine Länge L von 120 mm, eine Breite B von 60 mm und eine Höhe H von 15 mm. Im Abstand A von etwa 10 mm von der Kante 2 sind im gegenseitigen Abstand von 80 mm in senkrechter Ausrichtung zur Oberfläche zwei Zentrierstifte 3 in der Platte befestigt. Die Zentrierstifte 3 haben beispielsweise eine Länge von 15 bis 20 mm und einen Durchmesser von 4 bis

5 mm. Zwischen den beiden Zentrierstiften 3 hat die Platte einen rechteckigen Randausschnitt 4. Die Breite C des Randausschnitts 4 beträgt etwa 40 mm, und die Tiefe D beträgt etwa 30 mm. Die Breite C des Randausschnitts und die Höhe H der Platte sind auf die entsprechenden Abmessungen der üblichen Heftvorrichtungen abgestimmt. Die Tiefe D des Randausschnitts ist so gewählt, daß der gewünschte Abstand der Heftklammer vom Rand des Blattstoßes erreicht wird, wenn man den Fuß 5 des Klammerhefters bis zum Anschlag an die Begrenzungsfläche 6 des Randausschnitts 4 in den Randausschnitt hineinschiebt.

In der Fig. 2 ist eine Zentrierplatte 8 dargestellt, die so ausgestaltet ist, daß der zentrierte Blattstoß im oberen linken Eckbereich geheftet werden kann. Die Breite B und die Höhe H der Platte entsprechen den Abmessungen der zuvor beschriebenen Platte. Die Länge L' der Platte 8 kann zwischen 20 und 30 cm betragen. Die Zentrierstifte 3 haben wiederum einen gegenseitigen Abstand ihrer Mittelachsen von 80 mm. Der Randausschnitt 10 befindet sich in der linken oberen Ecke der Platte 8. Die Entfernung der Zentrierstifte 3 von dem Randausschnitt 10 ist so gewählt, daß bei Zentrierung der zu heftenden Blätter auf den Zentrierstiften 3 und bei Anlage des Fußes 5 an die Begrenzungsflächen des Randausschnitts 10 die Heftklammer an der gewünschten Stelle in der linken oberen Ecke des Blattstoßes angebracht wird.

Patentansprüche

1. Hilfsgerät für das Zusammenheften gelochter Blätter mit Hilfe eines Klammerhefters, gekennzeichnet durch eine Platte (1; 8), die auf ihrer Oberseite zwei senkrecht zur Oberfläche der Platte (1; 8) ausgerichtete Zentrierstifte (3) mit einem der Lochung entsprechenden gegenseitigen Abstand, sowie seitlich in der Platte (1; 8) einen Ausschnitt (4; 10) zur Aufnahme des Fußes (5) eines Klammerhefters aufweist.
2. Hilfsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Höhe (H) der Platte (1; 8) der Höhe des Fußes (5) des Klammerhefters entspricht.
3. Hilfsgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Randausschnitt (4) in der Platte (1) zwischen den beiden Zentrierstiften (3) vorgesehen ist.
4. Hilfsgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Randausschnitt (10) außerhalb der beiden Zentrierstifte (3) vorgesehen ist.
5. Hilfsgerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Randausschnitt (10) in einem Eckbereich der Platte (8) vorgesehen ist.
6. Hilfsgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Breite (C) und die Tiefe (D) des Randausschnitts (4) auf die entsprechenden Abmessungen des Fußes (5) eines Klammerhefters abgestimmt sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

— Leerseite —

